© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

hatte ich in feucht gehaltener Erde 29 Männchen und 80 Weibchen. Fehlendes ist mir im jugendlichen Stadium der Raupen abhanden gekommen.

Wildeinbürgerung des fledermausgroßen Ailanthusspinners im Neckartal bei Heilbronn.

Von Pfarrer *Wilhelm Schuster*, Chefredakteur, Heilbronn a. N.
(Jetzt in Rastatt, Herrenstr. 4.)

(Fortsetzung).

Daß der Ailanthusspinner (eingebürgert von A. Schmitter, Direktor der Straßburger Tabakmanufakturen) sich im vorletzten Jahrzehnt bei Straßburg im Freien fortgepflanzt hat, erwähnt O. Meißner (in Societas entomologica); früher wäre dies dem großen Seidenspinner nie möglich gewesen bei den kalten Temperaturen, zumal den hohen Wintergraden, genau so wenig, wie es eben früher Papageien in Irland möglich gewesen wäre, sich dort im Freien fortzupflanzen, da dort die niederste Wintertemperatur nicht nur — 6° damals betrug wie heute (welches jetzt die Papageien aushalten können), sondern eher nach — 30° hin als nach — 6°. Ich konnte vom Ailanthusspinner in den Jahrbüchern der „Pollichia" (Pfalz) betonen, daß dieses Tier von der Größe einer Fledermaus, dessen Raupe auch auf Tabak lebt, im Bestande stark zunimmt und daß darum zu hoffen ist, daß es bald auch die südliche Pfalz von Straßburg her erreichen würde. Wie weit es nun heute damit steht, weiß ich nicht.

Von Heilbronn führt ein schöner Weg an den Keupermergelwänden hinauf zum Jägerhaus. Es ist ein idyllisches Fleckchen Erde nahe am Waldrand, hier hat man einen wunderbaren Blick auf die Neckarebene mit dem Kiliansturm. Bis hier herauf ist der Ailanthus jetzt gekommen. Denn ein mächtiger Götterbaum steht in der Nähe. Hier hat er auch nichts zu fürchten vor elektrischem Licht, ohnedies tut ihm solches in der Kriegszeit keinen Schaden.

Wildeinbürgerung! Diese Tatsache deckt sich mit meiner These: Ornithologische, entomologische, überhaupt zoologische Anzeichen einer wiederkehrenden wärmeren Zeitepoche. Meine These hat eine geschichtliche Würdigung gefunden, indem ich in den Jahrbüchern der Oberhessischen Gesellschaft für Naturkunde (Gießen, Universitätsprofessor Dr. Henneberg) die zustimmenden Urteile selbständiger Forscher und Beobachter, die sie in Zeitschriften und vor allem in neuem Büchern niederlegten, zusammengestellt habe (zusammen 16, Knauer, Schillings, Herzog von Northumberland, Camillo Morgan, Rawengel, Boyer, Braun, Graeser, Floericke, Grote, Berdrow, Simroth und andere). Es ist in den letzten Jahrzehnten keine Einwanderung der Insekten, Verbreitung usw. im gewöhnlichen alten Stil konstatiert, sondern in einem neuen großartigen und umfassenden. Alle Erscheinungen treten in verstärktem Maße auf. Und immer die direkte Tendenz nach Norden. Wir haben ja in den letzten Jahrzehnten so ungemein viele fremdländische Insekten nach Deutschland bekommen, daß ich sie gar nicht alle aufzählen könnte, wenn ich wollte. Die Jahrgänge aller Zeitschriften wimmeln von Notizen. Die meisten dieser Insekten treten etappenweise, versuchsweise auf, verschwinden vorübergehend zum Teil auch wieder; aber sehr viele haben sich doch auch angesiedelt, dauernd heimisch gemacht und zum Teil erstaunlich vermehrt, so zum Beispiel der Satteltäger, der als Lokalrasse mit braunen Fühlern von mir Ephippigera vitium moguntiaca Schuster benannt (Nassauische Jahrbücher für Naturkunde), jetzt eine ganz gemeine Schrecke im Mainzer Becken auf allen Waldhängen ist.

Von unseren deutschen Insekten (also den autochthonen) haben sich im letzten Dezennium beispielsweise stark vermehrt Hornisse (Jahrb. d. westf. Ver. f. Wiss.), Wespen (Verh. d. deutsch. Zool. Ges. 1908, S. 147, Kosmos 1908, S. 265, 1907 ein Wespenjahr, darum starkes Auftreten der Wespenbussarde in der Schweiz, „Albbote" und „Säckinger Tageblatt" 1908), Heuschrecken (Kosmos 1908), Coccinellen (besonders im Mainzer Becken), Termiten, Ulmenborkenkäfer, Eichenwickler (ibidem), Kiefernblattwespe (Jahrb. der Wetterauer Ges. f. d. ges. Naturk. 1908, S. 118 ff., vergleiche auch mein Buch „Wertschätzung unserer Vögel", 1908 bei „Kosmos" in Stuttgart erschienen!). Beweise genug!

Noch wichtiger ist aber die neuerdings für deutsche freilebende Tiere festgestellte Tatsache: Abänderung in der Entwicklung mancher Insekten durch wärmere Temperatur.

(Fortsetzung folgt.)

Braconiden und ihre Wirte.

Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. d. Saale.

(Schluß.)

Pteromalus processioneae Rbg. Bombyx pini. Thaumatopoda processionea. Cnethocampa pithyocampa. Panolis piniperda.
„ *pogonochaeri* Rbg. Pogonochaerus hispidus.
„ *pomacearum* Rbg. Tinea leucatella.
„ *pygmaeana* Rbg. Tortrix pygmaeana.
„ *pellucidiventris* Rbg. Cynips pedunculi. Andricus curvator.
„ *planiusculus* Fst. Pontia crataegi. Pieris sinapis
„ *pilosus* Fst. Rhodites.
„ *parnassiae* Rd. Parnassius apollo.
„ *papaveris* Fst. Aulax rhoeadis.
„ *pallipes* Ns. Microgaster difficilis, glomeratus.
„ *pallinervis* Br. Microgaster glomeratus.
„ *psenis* Rd. Psen atratus.
„ *polyxenae* Rd. Thais polyxena.
„ *punctatus* Rbg. Spinneneierballen.
„ *puparum* L. Vanessa polychloros. Pontia crataegi. Pieris brassicae. Vanessa Atalanta, urticae. L. album. Lophyrus, Sphegiden, Odynerus, Spinneneierballen u. a. m.
„ *quadratus* Rbg. Pissodes notatus.
„ *quercus* Wlk. Orchestes fagi, quercus.
„ *rubi* Rd. Diastrophus rubi. Asphondylia rubi.
„ *rotundatus* Rbg. Bombyx chrysorrhoea.
„ *racemosi* Rd. Coccus racemosus.
„ *ramulorum* Rbg. Xylesinus minimus.
„ *rosarum* Rd. Rhodites.
„ *rufus* Rd. Saturnia pini, spini.
„ *Sieboldti* Rbg. Lina populi.
„ *saltans* Rbg. Cladius.
„ *suspensus* Rbg. Pieris. Pontia. Parnassius. Vanessa.
„ *subfumatus* Rbg. Lophyruspuppen.
„ *siccatorum* Rbg. Bostrychiden.
„ *semiclavatus* Rbg. Cecidomyia salicis, tiliae.
„ *Saxeseni* Rbg. Andricus. Anthonomus pomorum.
„ *stenonotus* Rbg. Teras terminalis, Tinea cognatella.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Schuster Wilhelm

Artikel/Article: Wildeinbürgerung des fledermausgroßen Ailanthusspinners im Neckartal bei Heilbronn. 47